

## Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften

<b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>	Kultur und Ästhetik
<b>Studienjahr:</b>	2.
<b>Semester:</b>	1.
<b>Prüfungskodex:</b>	17268
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	M-FIL/04
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Hapkemeyer Andreas <a href="mailto:andreas.hapkemeyer@unibz.it">andreas.hapkemeyer@unibz.it</a>
<b>Modul:</b>	NEIN
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	6
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	45
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	18
<b>Sprechzeiten:</b>	Werden zu Semesterbeginn mitgeteilt
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	<p>Bildungsziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden in dem sehr weiten Bereich "Kultur und Ästhetik" eine erste Orientierung zu geben. Als fächerübergreifende Lehrveranstaltung berührt sie im Wesentlichen die Bereiche Kunst, Literatur, philosophische Ästhetik. Der Schwerpunkt liegt bei Fragestellungen, die unsere Gegenwart betreffen. Historisches soll in der Gegenwart nachwirkende Entwicklungen nachvollziehbar machen. Wichtige Elemente zum Verständnis von Kultur und Ästhetik der Moderne bzw. der Gegenwart sind Intermedialität und Hybridität bzw. die Veränderungen, die sich den neuen digitalen Medien verdanken.</p>
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	<p>Definitionsversuche der Konzepte Kultur und Ästhetik. Die LV zielt darauf ab, die neuzeitliche Kultur in ihrer Spezifität zu begreifen; Aspekte der Kultur der Moderne und der Gegenwart werden anhand ausgewählter Werke und Texte punktuell untersucht und vertieft.</p> <p>Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts: F.T. Marinetti (Futuristisches Manifest); M. Duchamp; H. Ball; K. Schwitters; El Lissitzky; L. Hirschfeld-Mack; A. Breton (Surrealistisches Manifest); J. Pollock; A. Warhol; Konkrete und visuelle Dichtung; Comic und</p>

	Graphic Novel (A. Spiegelman; M. Satrapi; R. Pettibon); Zitatliteratur (H. Bäcker); kollektive und prozessuale Literatur bzw. Kunst (J. Gerz); digitale Literatur bzw. Kunst (N. Balestrini).
<b>Unterrichtsform:</b>	Referat mit starker dialogischer Komponente; Übungen; eine Exkursion
<b>Erwartete Lernergebnisse:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wissen und Verstehen</i> Die Studierenden sollen einige wesentliche Grundzüge der modernen und zeitgenössischen Kultur kennen und verstehen lernen.</li> <li>• <i>Anwenden von Wissen und Verstehen</i> Sie sollen am Ende in der Lage sein, ihr in der LV angeeignetes Wissen auf neue, bisher nicht behandelte Gegenstände anzuwenden.</li> <li>• <i>Urteilen</i> Auf der Grundlage des in der LV erworbenen Verständnisses sind sie in der Lage, ästhetische bzw. in einem weiteren Sinn kulturelle Produkte einzuordnen und zu beurteilen.</li> <li>• <i>Kommunikation</i> Die Studierenden sind in der Lage, über die besprochenen Phänomene mündlich und schriftlich in angemessener Form zu kommunizieren.</li> <li>• <i>Lernstrategien</i> Den Studierenden werden Strategien vermittelt, mit deren Hilfe sie kulturelle bzw. ästhetische Phänomene einordnen und bewerten können.</li> </ul>
<b>Prüfungsform:</b>	<p>Die erwarteten Lernergebnisse werden auf folgende Weise überprüft:</p> <p>Schriftliche Arbeit. Die Studierenden verfassen eine schriftliche Arbeit (10.000 Anschläge) zu einem Thema aus einer vom Lehrveranstaltungsleiter erstellten Liste.</p> <p>Mündliche Prüfung.</p>
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung.</p> <p>Bewertungskriterien für die schriftliche Arbeit: Klarheit und Korrektheit der Sprache, Angemessenheit der Form (Umgang mit Sekundärliteratur, Zitate, Bibliografie etc.) und Inhalt (Erfassen des Themas, Eigenständigkeit des Urteils, logischer Aufbau).</p> <p>Bewertungskriterien für die mündliche Prüfung: Bewertungskriterien: Die Studierenden zeigen, dass sie die während der LV behandelten Inhalte erfasst haben, dass sie ihre Kenntnisse auf neue Gegenstände zu übertragen vermögen, dass sie eigenständig zu urteilen und angemessen über die</p>

	behandelten Inhalte zu sprechen vermögen.
<b>Pflichtliteratur:</b>	<p>E. Kant, Was ist Aufklärung?  K. Marx / F. Engels, Das kommunistische Manifest  F.T. Marinetti, Das futuristische Manifest  A. Breton, Das surrealistische Manifest  S. Freud, Das Unbehagen in der Kultur  W. Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit  Th.W. Adorno/ M. Horkheimer, Kulturindustrie  Andreas Reckwitz, Singularitäten (Auszug)  Hapkemeyer, ... und das soll Dichtung sein (Kapitel über G. Rühm, Cy Twombly, J. Gerz, H. Bäcker, R. Pettibon)</p>
<b>Weiterführende Literatur:</b>	